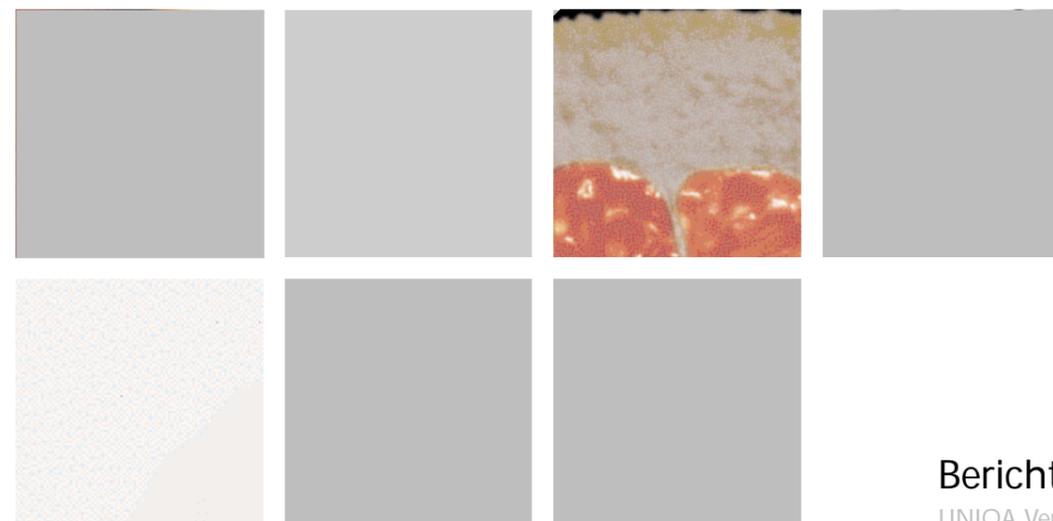


UNIQA Versicherungen AG
A-1021 Wien, Praterstraße 1-7

Tel: (+43 1) 211 75 - 0
E-Mail: kommunikation@uniqa.at
www.uniqa.at

Konzept und Design
KIRCHHOFF *Consult* AG, Hamburg



Bericht | 1. Halbjahr 2001
UNIQA Versicherungen AG

	Jänner bis Juni 2000 Mio. ATS	Jänner bis Juni 2001 Mio. ATS	Veränderung %	Jänner bis Juni 2001 Mio. EUR
Verrechnete Prämie im direkten Geschäft				
Schaden-Unfall	6.000,1	6.048,7	0,8	439,6
Leben	8.234,0	8.550,7	3,8	621,4
Kranken	4.326,0	4.613,0	6,6	335,2
Gesamt	18.560,1	19.212,4	3,5	1.396,2
Bezahlte Schäden und Leistungen				
Schaden-Unfall	3.233,6	3.542,3	9,5	257,4
Leben	4.100,4	4.501,9	9,8	327,2
Kranken	3.572,6	3.668,6	2,7	266,6
Gesamt	10.906,6	11.712,8	7,4	851,2
	30.6.2000 Mio. ATS	30.6.2001 Mio. ATS	Veränderung in %	30.6.2001 Mio. EUR
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	337.102,9	372.193,3	10,4	27.048,3
Kapitalanlagen				
Grundstücke und Bauten	8.208,5	8.428,0	2,7	612,5
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	11.627,5	12.485,8	7,4	907,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	27.185,4	32.447,2	19,4	2.358,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	63.934,2	67.314,2	5,3	4.891,9
Hypothekarforderungen	253,9	210,0	-17,3	15,3
Vorauszahlungen auf Polizzen	151,0	159,2	5,4	11,6
Sonstige Ausleihungen	31.615,1	30.213,2	-4,4	2.195,7
Andere Kapitalanlagen	803,9	1.004,2	24,9	73,0
Guthaben bei Kreditinstituten	555,3	823,3	48,3	59,8
Gesamt	144.334,8	153.085,2	6,1	11.125,1

exkl. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Entwicklung des Versicherungsmarktes

Die Entwicklung des österreichischen Versicherungsmarktes war im ersten Halbjahr von einem weiter anhaltenden Prämienwachstum gekennzeichnet. Insbesondere in der Lebensversicherung konnte wiederum ein von der steigenden Sensibilität für Fragen der privaten Altersvorsorge gestütztes Wachstum verzeichnet werden. Ebenfalls positiv entwickelte sich das Wachstum in der Krankenversicherung und in den Schaden- und Unfallversicherungssparten, wobei insbesondere in den Kfz-Sparten erstmals wieder steigende Durchschnittsprämien erzielt werden konnten, die jedoch noch nicht ausreichten, um die starke Teuerung auf der Schadenseite (vor allem der Werkstattkosten) abzufedern.

Gesamtprämien um 3,5 % gestiegen

Die UNIQA Group Austria expandierte auch im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2001 mit einem Anstieg des Prämienvolumens um 3,5 %, wobei der Rückzug der Salzburger Landes-Versicherung aus dem deutschen Kfz-Markt einen wachstumsbremsenden Effekt hatte.

Im direkten Versicherungsgeschäft verbesserte sich das verrechnete Prämienvolumen um 3,5 % auf 19,2 Mrd. ATS (1.396,2 Mio. Euro). Das entsprach im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 einem Zuwachs von 0,7 Mrd. ATS (47,4 Mio. Euro).

Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig um 7,4 % auf 11,7 Mrd. ATS (851,2 Mio. Euro). Insgesamt ist im ersten Halbjahr eine erfreuliche Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses eingetreten, die auf eine konsequente Profitabilitätsorientierung – sowohl im Neugeschäft als auch im Versicherungsbestand – und auf eine allgemeine Verbesserung der technischen Rechnung in den Sachversicherungs- sowie Kfz-Sparten zurückzuführen ist.

Kapitalanlagen um 6,1 % höher – Aktienmärkte belasteten Finanzergebnisse

Die gesamten Kapitalanlagen des UNIQA Konzerns nahmen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001 deutlich um 6,1 % zu. Sie standen Ende Juni – exklusive der Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft – mit 153,1 Mrd. ATS (11,1 Mrd. Euro) zu Buch und übertrafen damit den Vorjahreswert um 8,8 Mrd. ATS (635,9 Mio. Euro).

Die laufenden Vermögenserträge erhöhten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 um 12,9 % auf 4.388,6 Mio. ATS (318,9 Mio. Euro). Die von Einbrüchen gekennzeichneten Aktienmärkte belasteten im ersten Halbjahr die außerordentlichen Finanzergebnisse (realisierte Kursgewinne und Abschreibungen auf Wertpapiere) der einzelnen Konzerngesellschaften mit insgesamt rund 655 Mio. ATS (47,6 Mio. Euro).

Kosteneinsparungsmaßnahmen zeigen Wirkung

Infolge des straffen Kostenmanagements entwickelten sich die Kosten der UNIQA Gruppe weiterhin moderat. Sie erhöhten sich im ersten Halbjahr ohne Provisionen unter Berücksichtigung der Sozialkapitalaufwendungen für aktiv Beschäftigte um 1,7 % auf 2,9 Mrd. ATS (207,4 Mio. Euro). Der Abschluss der im Zuge der Neustrukturierung der Gruppe durchgeführten EDV-Migrationsprojekte wird sich weiter kostendämpfend auswirken.

Die Provisionen erhöhten sich im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 um 5,8 % oder 74,5 Mio. ATS (5,4 Mio. Euro).

Der gesamte Aufwand für den Versicherungsbetrieb inklusive der Schadenbearbeitungs- und Vermögensverwaltungskosten sowie der Kosten für das Sozialkapital für aktiv Beschäftigte war in den ersten sechs Monaten 2001 mit 4,2 Mrd. ATS (306,2 Mio. Euro) um 3,0 % höher als in der vergleichbaren Zeit des Vorjahres.

Positive Entwicklung in der Krankenversicherung

Das Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe wurde von der erfreulichen Expansion der Krankenversicherung geprägt. Dabei setzte sich der positive Trend der vergangenen Monate fort. Mit einem Prämienwachstum von 287,0 Mio. ATS (20,9 Mio. Euro) auf 4.613,0 Mio. ATS (335,2 Mio. Euro) wurde eine Steigerung der verrechneten Prämien von 6,6 % erzielt. Die ausbezahlten Versicherungsleistungen entwickelten sich in der Krankenversicherung mit einer Steigerung um lediglich 2,7 % auf 3.668,6 Mio. ATS (266,6 Mio. Euro) sehr moderat.

Prämienwachstum in der Lebensversicherung

In der Lebensversicherung setzte sich die positive Entwicklung weiterhin fort. Das verrechnete Prämienvolumen der Wachstumssparte Leben kletterte im ersten Halbjahr 2001 um 3,8 % auf 8,6 Mrd. ATS (621,4 Mio. Euro).

Dem Wachstum der Prämieinnahmen in der Lebensversicherung stand ein überproportionaler Anstieg der ausbezahlten Leistungen um 9,8 % auf 4,5 Mrd. ATS (327,2 Mio. Euro) gegenüber.

Besserung in den Sach- und Kfz-Sparten

Das verrechnete Prämienvolumen im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung vergrößerte sich in den ersten sechs Monaten 2001 trotz des Rückzuges der Salzburger Landesversicherung aus dem deutschen Kfz-Markt um 0,8 % auf 6,0 Mrd. ATS (439,6 Mio. Euro). Die im Vergleich zum äußerst schlechten Schadenjahr 2000 absehbare Besserung der Lage in den Kfz- sowie Sachversicherungssparten hielt im ersten Halbjahr 2001 weiterhin an.

Die bezahlten Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhten sich im ersten Halbjahr 2001 insbesondere durch die Abwicklung der Hagel- und Sturmschäden des Vorjahres um 9,5 % auf 3,5 Mrd. ATS (257,4 Mio. Euro). Den Schadenzahlungen standen im Jahr 2000 gebildete Schadenreserven in erheblichem Umfang gegenüber.

Inländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

UNIQA Versicherungen AG

Die UNIQA Versicherungen AG, die Konzernobergesellschaft der UNIQA Group Austria, notiert als einziges Konzernunternehmen an der Wiener Börse. Sie ist der zentrale Rückversicherer der operativen Gesellschaften des Konzerns.

Die UNIQA Versicherungen AG nahm in den ersten sechs Monaten des Jahres 2001 aus der aktiven Rückversicherung Prämien in Höhe von 3.770,0 Mio. ATS (274,0 Mio. Euro) ein. Davon stammten 3.410,3 Mio. ATS (247,8 Mio. Euro) aus dem Konzern.

Unter Berücksichtigung der Retrozession an ausgesuchte internationale Rückversicherer in Höhe von 1.117,7 Mio. ATS (81,2 Mio. Euro) blieben 2.652,3 Mio. ATS (192,8 Mio. Euro) im Rückversicherungseigenbehalt.

Die im ersten Halbjahr 2001 eingetretenen Schäden betrug insgesamt 2.076,2 Mio. ATS (150,9 Mio. Euro); davon verblieben 1.377,0 Mio. ATS (100,1 Mio. Euro) im Eigenbehalt.

UNIQA Personenversicherung AG

Die UNIQA Personenversicherung AG betreibt die Kranken-, Lebens- und Unfallversicherung. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft stieg im ersten Halbjahr 2001 um 2,7 % auf 6.491,2 Mio. ATS (471,7 Mio. Euro) an. Dazu steuerten die Krankenversicherung 58,0 %, die Lebensversicherung 35,0 % und die Unfallversicherung 7,0 % bei. In der Berichtszeit wurden Leistungen in Höhe von 6.405,1 Mio. ATS (465,5 Mio. Euro) oder 6,5 % mehr als im ersten Halbjahr 2000 ausbezahlt.

UNIQA Sachversicherung AG

Die UNIQA Sachversicherung AG ist ausschließlich in der Schadenversicherung tätig. Das verrechnete Prämienvolumen der Gesellschaft verbesserte sich in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 3,8 % auf 4.202,5 Mio. ATS (305,4 Mio. Euro). Die bezahlten Leistungen waren mit 2.462,4 Mio. ATS (178,9 Mio. Euro) um 3,2 % höher als im ersten Halbjahr 2000: Im Wesentlichen ein Ergebnis der jetzt überwiesenen Zahlungen für die Sturm- und Hagelschäden des Vorjahres.

Raiffeisen Versicherung AG

Die Raiffeisen Versicherung AG hat sich innerhalb der UNIQA Group Austria auf den Bankenvertrieb spezialisiert. Sie bietet den Kunden der über 2.500 Bankstellen der Raiffeisen-Geldorganisationen ihre Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Der Risikoschutz umfasst auch die Sachversicherungssparten einschließlich der Kfz-Versicherung.

Österreichs größter Lebensversicherer konnte in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres wiederum erfreulich wachsen. Die verrechneten Prämien im direkten Geschäft erhöhten sich – getrieben von einem starken Einmalergeschäft – um 7,5 % oder 432,4 Mio. ATS (31,4 Mio. Euro) auf 6.170,6 Mio. ATS (448,4 Mio. Euro). Die ausbezahlten Leistungen stiegen gleichzeitig um 4,5 % auf 1.800,6 Mio. ATS (130,9 Mio. Euro) an.

Salzburger Landes-Versicherung AG

Die Entwicklung des traditionsreichen Regionalversicherers stand im ersten Halbjahr 2001 spürbar im Zeichen des Rückzugs vom deutschen Markt. Das verrechnete Prämienvolumen nahm deshalb um 34,7 % auf 478,5 Mio. ATS (34,8 Mio. Euro) ab. Die Leistungen stiegen nicht zuletzt wegen der Zahlungen für Sturmschäden des Vorjahres um 4,4 % auf 358,8 Mio. ATS (26,1 Mio. Euro).

CALL DIRECT Versicherung AG

Die verrechneten Prämien des Direktversicherers verbesserten sich in den ersten sechs Monaten 2001 um 28,1 % auf 26,9 Mio. ATS (2,0 Mio. Euro). Gleichzeitig wurden Leistungen in Höhe von 4,1 Mio. ATS (0,3 Mio. Euro) ausbezahlt.

Ausländische Unternehmen der UNIQA Group Austria

Die äußerst erfreuliche Entwicklung unserer ausländischen Konzernunternehmen hat sich im ersten Halbjahr 2001 fortgesetzt.

Ausländische Unternehmen	Verrechnetes Prämienvolumen Mio. ATS	Veränderung in %	Ausbezahlte Leistungen		Veränderung in %	Beteiligung	
			Mio. Euro	Mio. ATS		Mio. Euro	in %
UNIQA Pojistovna, Prag	291,6	18,6	21,2	116,6	36,9	8,5	83,3
UNIQA Poistovna Bratislava	146,9	7,4	10,7	65,1	-10,5	4,7	99,5
UNIQA Assurances Genf	260,9	51,5	19,0	244,0	17,9	17,7	100,0
Austria Assicurazioni, Mailand	199,2	4,7	14,5	86,7	-1,4	6,3	100,0
UNIQA Osiguranje, Zagreb*	15,3	962,4	1,1	0,4		0,0	80,0
CARNICA, Udine**	279,5	23,8	20,3	169,0	430,6	12,3	84,1

*Die UNIQA Osiguranje begann im November 1999 mit der Geschäftstätigkeit in Kroatien.

**Die Assicurazioni „La Carnica“ S.p.A. wurde im April 2000 erworben.

Ausblick

Große Bedeutung für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2001 hat die Entwicklung der Kapitalmärkte. Die im September durch die furchtbaren Terroranschläge auf amerikanische Einrichtungen erfolgte Destabilisierung der Kapitalmärkte hat insbesondere die Aktienmärkte weltweit einbrechen lassen. Inwieweit bis zum Jahresende eine Verbesserung eintreten kann, ist aus heutiger Sicht nicht abschätzbar.

Bei einem Anhalten der negativen Stimmung auf den Kapitalmärkten ist davon auszugehen, dass dies gravierende Auswirkungen auf die Gewinnbeteiligungssituation in der Lebensversicherung haben wird und darüber hinaus das zu erwartende Konzernergebnis negativ beeinflussen wird.

Das im Mai vom Aufsichtsrat genehmigte Aktienrückkaufprogramm im Ausmaß von 2 % des Grundkapitals wurde bereits abgeschlossen. Der vom Aufsichtsrat genehmigte Rahmen wurde voll ausgeschöpft und insgesamt 2.395.556 Stück Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 6,20 Euro zurückgekauft.